



sender

Organ der SED-Betriebs-
parteioorganisation

VEB Werk
für Fernsehelektronik

3. Oktober-Ausgabe 37/73



Blumen für die Genossen Kämpfer

Blumen für die Genossen Kämpfer
Der Appell unserer Hundertschaft vom „Karl Liebknecht“-Bataillon am 4. Oktober brachte den Willen aller Beteiligten zur allseitigen Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik zum Ausdruck.

Mitglieder der Kollektive aus den Werkteilen und Fachdirektoraten beglückwünschten ihre Kollektivmitglieder in der Uniform der Kampfgruppen der Arbeiterklasse zum 20jährigen Bestehen und zu den Auszeichnungen für hervorragende Leistungen.

Anschließend an diesen Kampfappell fand die Übergabe des fertiggestellten ersten Bauabschnittes der neuen Räume für unsere Kampfgruppenhundertschaft durch Genossen Scheffler, Direktor des Fachdirektorats Technik, statt.

Glückwünsche des Generaldirektors

Vereinigung Volkseigener Betriebe
Bauelemente und Vakuumtechnik
Generaldirektor

Berlin, 3. Oktober 1973

Liebe Genossen!

Aus Anlaß der feierlichen Übergabe der zehnmillionsten Bildröhre am Vorabend des 24. Jahrestages der DDR übermitteln wir Ihnen sowie den Arbeitern, den Ingenieuren, den leitenden Kadern und allen an diesem hervorragenden Ergebnis beteiligten Genossen und Kollegen die herzlichsten Glückwünsche.

Wir würdigen bei der Erfüllung der Produktionsaufgaben auch die Zielstrebigkeit des ganzen Kollektivs zur Erfüllung einer immer besseren Qualität der Bildröhren.

Das von den Kollektiven in schöpferischer und fleißiger Arbeit errungene Ergebnis ist ein überzeugender Ausdruck für die erfolgreiche Durchsetzung der Grundlinie der Beschlüsse des VIII. Parteitag und der ZK-Tagungen zur weiteren allseitigen Stärkung unserer Republik.

Wir sind davon überzeugt, daß angespornt von diesem erreichten Ergebnis alle Kraft der Kollektive auf die Erfüllung des gesamten Jahresplanes 1973 auf einen guten Plananlauf 1974 und auf noch weitere größere Erfolge bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auch im Jahre 1974 gerichtet wird.

Dazu wünschen wir allen Werktätigen

des Betriebes, insbesondere des Bildröhrenwerkes, viel Kraft, Freude an der Arbeit und persönliches Wohlergehen.

Mit sozialistischem Gruß

WEISS

Parteiorganisator
des ZK der SED in
der VVB BuV
LUNGERSHAUSEN
Generaldirektor
ZILLMANN
Beauftragter
der IG-Metall

WF-Meldungen

Erweitern politisches Wissen

An 178 Veranstaltungen haben die Kollektivmitglieder des Werkteiles Diode teilgenommen. In acht Kollektiven werden „Schulen der sozialistischen Arbeit“ durchgeführt.

MMM-Themen übergeben

Anläßlich der Bezirks-MMM 1973 wurden den Jugendlichen des Werkteiles Diode 35 Themen übergeben, die 1973/74 zu lösen sind.

Gegenplanziele werden in R überboten

Die Verpflichtung im Gegenplan des Werkteilkollektivs Röhren, Erzeugnisse im Werte von 400 TM zu produzieren, wurde bis 30. September 1973 mit 85 TM überboten.

Die Planaufgabe Arbeitsproduktivität wurde mit 103,8 Prozent per 30. September erfüllt.

Wir stehen auf der Seite der arabischen Völker

In zahlreichen Protestresolutionen verurteilen Kollektive und Parteigruppen den Aggressor Israel. Sie stellen fest:

— 1967 überzog der Aggressor Israel, unterstützt vom USA-Imperialismus, die arabischen Länder aus Eroberungssucht brutal mit Krieg.
— Seit sechs Jahren hält der imperialistische Staat Israel völkerrechtswidrig Gebiete Ägyptens, Syriens und Jordaniens besetzt.

— Allein 1973 verübte der Aggressor Israel bis zum September sechs schwere Provokationen und spielte mit dem Feuer einer militärischen Auseinandersetzung.

— Am 3. und 4. Oktober beginnt die Mobilmachung in Israel.

— Am 6. Oktober 1973 schlägt der Aggressor Israel erneut zu.

„... Wir verurteilen die aggressive Eroberungspolitik des imperialistischen Staates Israel.“

„... Wir fordern den vollständigen Rückzug Israels von allen im Jahre 1967 okkupierten arabischen Territorien.“

Kollektiv „Ökonomie“

solidarität

An die machtausübende Militärjunta in Chile
Santiago de Chile
Chile

Die Unterzeichner, Mitglieder des sozialistischen Kollektivs „Fototron“, nehmen den vom Weltfriedensrat empfohlenen Tag der Solidarität mit dem chilenischen Volk zum Anlaß, ihre Empörung über den Verrat der obersten militärischen Führung an der demokratischen Volksbewegung der Unidad Popular auszudrücken. Einen Monat nach der Ermordung des verfassungsmäßigen Präsidenten, Dr. Salvador Allende, bietet sich der Welt ein grauenhaftes Bild der Unmenschlichkeit in Chile. Mit den Mit-

Wir fordern Freiheit für Luis Corvalan!

teilen der imperialistischen Konzerne der USA, gestützt auf der direkten Unterstützung durch den CIA und der rechtsextremistischen Reaktionen im eigenen Land haben sie mit imperialistischer Brutalität die legale Regierung gestürzt und einen großen Teil ihrer Vertreter ermordet. Unter dem Vorwand, die wirtschaftliche Ordnung wiederherzustellen, werden die Kräfte der Ordnung verfolgt und grausam unterdrückt, während die Kräfte der Unordnung, der Wirtschaftssabotage gefördert werden.

Wir sehen mit Abscheu auf die faschistischen Ausschreitungen in Chile und protestieren im Namen aller fortschrittlichen Menschen dagegen.

Wir fordern Freiheit für den Generalsekretär des ZK der KP Chiles, Luis Corvalan, und alle chilenischen Demokraten und Patrioten der Unidad Popular.

Wir fordern die Achtung der Menschenrechte, die Abschaffung der Kriegsräte und des Ausnahmezustandes und die Wiederherstellung der demokratischen Freiheiten.

Unsere Solidarität gehört dem chilenischen Volk und denen, die für seine Befreiung von Ausbeutung, Unterdrückung, Hunger und Analfabetentum kämpfen.

Sozialistisches Kollektiv „Fototron“ im VEB Werk für Fernsehelektronik 33 Unterschriften

protest

Die Mitglieder des Kollektivs der sozialistischen Arbeit „Grete Walter“ im VEB Werk für Fernsehelektronik Berlin protestieren gegen die erneute Entfesselung von Kampfhandlungen durch den Aggressor Israel im Nahen Osten. Damit wurde eine äußerst gefährliche Situation in diesem Gebiet ausgelöst, für deren Folgen Israel und diejeni-

Aggressor Israel muß okkupiertes Territorium räumen

gen Kräfte, die seine Kriegs- und Eroberungspolitik seit Jahren unterstützen, die volle Verantwortung tragen.

Wir unterstützen voll und ganz die gerechten Forderungen der arabischen Völker und Staaten nach vollständigem Rückzug Israels von allen im Jahre 1967 okkupierten arabischen Territorien, wie es in den Be-

schlüssen des Sicherheitsrates und der UNO-Vollversammlung zum Nahen Osten festgelegt ist.

Wir verurteilen die aggressive Eroberungspolitik Israels und versichern die arabischen Völker unserer vollen Solidarität.

8 Unterschriften



fehlerluchs

Ein Grundprinzip ist jedem Industriebetrieb eigen; bei hoher Materialökonomie und niedrigsten Kosten ein hohes Qualitätsniveau der hergestellten Erzeugnisse zu garantieren. Leider zeigt die Erfahrung immer noch, daß dieses Prinzip nicht überall konsequent verfolgt wird. Eine Qualitätsprüfung, insbesondere auch die Produktion müssen, damit sie rationell und ohne Fehler durchgeführt werden können, konkrete und ausreichende Informationen erhalten. Informationen, die logisch und eindeutig aufgebaut sind und Mißverständnisse vermeiden, Informationen, die Rückfragen weitgehend ausschalten. Im Konkreten soll der Informationsbedarf für geometrische Prüfungen am Erzeugnis, am Erzeugnisteil, am Werkzeug oder an der Vorrichtung angesprochen werden. Ein beachtlicher Teil des betrieblichen Meßwesens wird von geometrischen Prüfungen in Anspruch genommen. Prüfmerkmale sind Maße, Gestalt, Lage und komplexe Größen. Die Informationen sind Prüfunterlagen, die mehrere Bestandteile besitzen, nämlich Zusammenstellzeichnungen, Einzelteilzeichnungen, Arbeitsplatzstammkarten bzw. Fertigungspläne und Prüfvorschriften. Für die Erstellung dieser Unterlagen sind die Forschung und Entwicklung, sowie die Technologie unter aktiver Mitarbeit aller am Re-

Aufgaben zur technologischen Vorbereitung der Qualitätsprüfung

produktionsprozeß beteiligten Struktureinheiten, verantwortlich. Ein wichtiges technisches und ökonomisches Element in der Prüfunterlage, d. h. in der Zeichnung, ist die Toleranz. Das Prinzip, so eng wie möglich zu tolerieren, bringt unvermeidbar hohe Kosten bei der Herstellung und Prüfung mit sich. Die Tolerierung muß funktionsgerecht, fertigungsgerecht und prüfgerecht erfolgen. Die Praxis zeigt des öfteren, daß Teile, obwohl festgelegte Toleranzen überschritten, aus Termingründen verarbeitet wurden, ohne daß die Funktion des Erzeugnisses, ohne daß der Ausschuß beeinträchtigt wurde. In der Phase der Forschung und Entwicklung muß der Konstruktionsentwurf die funktionsbedingten Maß-, Form- und Lagetoleranzen eindeutig berücksichtigen und die damit in Beziehung stehenden Prüfverfahren und Prüfmittel vorbereiten und festlegen. Im weiteren Entwicklungsablauf erfolgt die Qualitätsspezifizierung. Die hier entstehenden Unterlagen sind Prüfunterlagen, die mit besonderen Prüfmaßen, kritischen Maßen und Funktionsmaßen versehen und nach TGL 9727 zu kennzeichnen sind. Während der technologischen Vorbereitung werden sämtliche Fertigungsunterlagen, einschließlich Unterlagen für die technisch notwendigen Prüfungen, als auch Fertigungspläne erarbeitet. Die

Prüfung der Zeichnungen auf eindeutige Zeichnungsausführung in allen Details und in geometrischen Angaben sind durchzuführen. Die im Entwicklungsablauf festzulegende Prüftechnologie muß das Leitmotiv „nicht soviel wie möglich, sondern soviel wie nötig prüfen“, berücksichtigen. Es ist nicht nötig, Eigenschaften am Werkzeug zu prüfen, wenn das Vorhandensein der betrachteten Eigenschaften bereits durch die Gegebenheit der Fertigung gesichert ist. Diese Aspekte müssen bei allen Struktureinheiten Grundlage sein. Durch eine enge Zusammenarbeit und durch die ständige Konsultation aller, sind konkret und sinnvoll die Prüfmerkmale festzulegen und zu kennzeichnen. Die Unzulänglichkeiten bei Angaben der geometrischen Größen sind zu beseitigen, Fertigungspläne oder Arbeitsplatzstammkarten müssen konkret die Prüfungen mit ihren spezifischen Merkmalen ausweisen, die Prüfvorschriften müssen erstellt werden. Bei konsequenter Berücksichtigung der gegebenen Hinweise, die nämlich zur Erarbeitung konkreter, aussagekräftiger Prüfungsunterlagen führen, ist eine Qualitätsprüfung in ökonomisch vertretbaren Grenzen möglich und für uns alle zum Nutzen.

Zieke, WGM 4

Für den Agitator Radio DDR

Donnerstag, 1. November 1973, 19.00—20.00 Uhr:

Sowjetwissenschaften im Leben der sozialistischen Staaten

Eine Diskussion mit den Korrespondenten der Bruderländer aus Anlaß der Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik.

Freitag, 2. November 1973, 19.00—20.00 Uhr:

Arbeiterjugendbewegung. Eine Dokumentation über die Geschichte und Tradition der Arbeiterjugendbewegung im internationalen Maßstab. Welches politische Gewicht hat die Jugendbewegung der Arbeiterklasse? Vor welchen Problemen stand sie und steht sie heute?

Was hat der Krankenstand mit der Leitungsarbeit zu tun?

In einem Gespräch mit Medizinalrat Dr. Garcke untersuchen wir die Frage, ob ungenügende oder sogar falsche Leitungstätigkeit den Krankenstand in einem Betrieb beeinflusst. Gibt es solche Wirkungen? Wenn ja, welche Maßnahmen sollten ergriffen werden?

Mittwoch, 7. November 1973, 19.00 Uhr:

Die Novemberrevolution. Eine analytische Betrachtung von Prof. Heinz Kamnitzer

Donnerstag, 8. November 1973, 19.00—20.00 Uhr:

Wissenschaftlicher Kommunismus

Thema 2

Rundtischgespräch

(Wiederholung dieser Sendung am 17. 11. 1973 um 10.10 Uhr)

An alle Zirkelteilnehmer

Im November senden wir das Rundtischgespräch zum Thema 2 des Zirkels „Studium des wissenschaftlichen Kommunismus“ zu folgenden Zeiten:

8. November 1973 19.00 Uhr
17. November 1973 10.10 Uhr

Wir möchten diese Sendungen sehr lebensnah gestalten und auch auf Fragen antworten, die in euren Seminaren eine Rolle spielen, die vielleicht im Zirkel selbst nicht beantwortet werden konnten. Unsere Bitte deshalb: Schickt uns die in den Zirkeln auftauchenden wichtigen Fragen zu. Wir werden uns bemühen, sie dann in die nächste Sendung mit einzubeziehen. Die Weiterleitung der Fragen erfolgt über die Bildungsstätte der BPO.

In der Zeit vom 29. Oktober bis 9. November 1973 senden wir verstärkt Beiträge und Interviews über die Leistungen der sowjetischen Naturwissenschaft und Technik. Zu diesem Zeitpunkt finden ja — wie bekannt — die Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik statt. Radio DDR

Herausgeber: SED-Betriebsparteiorganisation. Verantwortlicher Redakteur: Walter Philipp, Redakteur: Heidi Grunau, Redaktionssekretärin: Inge Thews, Redaktion: 3. Geschöß, Basteil V, Zimmer 3121, Telefon: 635 27 41, Apparat 23 23. Erscheint unter der Lizenz-Nr. 5017 B. Druck: (140) ND.

sozialistische integration

Deutsch-polnische Seenotrettungs- übung in der Oderbucht

Das aus Saßnitz kommende Seenotrettungsboot „Stoltere“ und der polnische Seenotschlepper „Rosomak“ haben das havarierte Schiff erreicht. Über eine Schlauchbootverbindung muß eine transportable Lenzanlage zum Leerpumpen des „leckgeschlagenen“ Havaristen vom Schlepper aus Gdynia herübergeholt werden. Zur gleichen Zeit bringen Mitarbeiter des DDR-Seenotdienstes „verletzte“ Besatzungsmitglieder auf die „Stoltere“ und betreuen sie.

Während vor 1945 die Aufgaben der Rettung in Seenot geratener Schiffe durch eine freiwillige Gesellschaft wahrgenommen worden war, wurde sie in der DDR zum Anliegen des Staates. Mit besonderer Sorgfalt widmen sich die Mitarbeiter des Seefahrtsamtes der DDR, das am 1. Oktober 1973 sein 20jähriges Bestehen feiert, den Aufgaben des Seenotrettungsdienstes. Von 1945 bis zum Ende des vergangenen Jahres wurden bei insgesamt 664 Einsätzen 721 Menschen gerettet. Die Seenotrettungsdienste der DDR und der VR Polen, die seit Jahren eng zusammenarbeiten, wollen nach dieser Übung vom Erfahrungsaustausch zur direkten Zusammenarbeit in Seenotfällen auf der Ostsee übergehen.



sozialistischer wettbewerb

Die Wettbewerbszielstellung für den Monat September 1973 hat das Werkkollektiv mit 110,7 Prozent erfüllt. Zu dieser großartigen Leistung sprechen wir Ihnen unseren Dank und unsere Anerkennung aus. Besonders gute Ergebnisse in der Ausschußsenkung konnten alle drei Schichten in BPE 1 ausweisen. Auch die Kollektive in BPE 2 können ausgezeichnete Erfolge nachweisen.

Als Wettbewerbssieger im September 1973 beglückwünschen wir folgende Kollektive:

BP 3	Kontr.-Gruppe 1	„Freundschaft“
BPS	B-Schicht	„Karl Marx/Friedrich Engels“
BPE 1	B-Schicht	„7. Oktober“
BPE 2	B-Schicht	„Junge Sozialisten“
BT 3		„Willi Thiemert“

Als Bester Arbeiter wurden ausgezeichnet:

BPE	Kollege Detlev Lagodka
BPS	Kollege Rudolf Behnke
BP 2	Kollegin Franziska Knospe
EP 3	Kollegin Gertrud Strube
BT 3	Kollege Wolfgang Peisder

Ausgezeichnet als bestes Kollektiv im III. Quartal 1973:

BPS	B-Schicht	„Karl Marx/Friedrich Engels“
BPE 1	B-Schicht	„7. Oktober“
BPE 2	B-Schicht	„Junge Sozialisten“
BP 3	Kontr.-Gruppe 2	„Solidarität“

Unser öffentlicher Dank

Allen Ausgezeichneten unsere herzlichen Glückwünsche.

Die Kollegen in der Schirmherstellung hatten im abgelaufenen Monat Schwierigkeiten in der Kontinuität der Qualität und dadurch einen erhöhten Aufwand. Dieses Problem konnte jedoch in Zusammenarbeit der FÜ mit der Produktion gelöst und die Voraussetzungen für die Planerfüllung geschaffen werden. Durch gute Zusammenarbeit zwischen BP3/BPE 2 und BPE 3 konnte der Poliererbestand abgebaut werden. Die Realisierung der Rekonstruktion der Pumpgestellwerkstatt hat durch die gute Einsatzbereitschaft des Kollektivs „Willi Thiemert“ weitere Fortschritte gemacht.

gez. Strogies, Werkteilleiter
gez. Steinmüller, APO-Leitung
gez. Kachne, AFO-Leitung
gez. Ewert, AGL 17

Kurz und knapp

Agitatorenanleitung

In der zentralen Anleitung der Agitatoren am 8. Oktober 1973 sprach Genn. Edith Theuner, stellvertretender BPO-Sekretär, über Probleme der 10. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Freiheit für Luis Corvalan

Über 6000 Arbeiter, Angestellte, Ingenieure und Wissenschaftler unseres Werkkollektivs protestierten durch ihre Unterschrift gegen die Verbrechen der chilenischen Militärdiktatur und forderten Freiheit für Luis Corvalan und alle eingekerkerten Patrioten.

Sie unterstützten ihren Protest durch Geldspenden und erhöhte Leistungen zur allseitigen Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik.

Verurteilen Aggressor Israel

In den Parteigruppen und Kollektiven unserer Werkteile und Fachdirektorate verurteilten die Werkangehörigen die erneuten Kriegshandlungen des Aggressors Israel im ägyptischen Raum. Sie forderten die Räumung aller durch Israel besetzten Gebiete.

Konsumgüter- produktion

Gegenwärtig werden große Anstrengungen unternommen, um unsere Ziele auf dem Gebiet der Konsumgüterproduktion termingemäß zu erfüllen. Dazu trägt auch der wöchentliche Rapport beim Betriebsdirektor zu dieser Thematik wesentlich bei.

Leisten sozialistische Hilfe

Während vor Jahren Kollegen aus den Werkteilen im Werkteil Bildröhre sozialistische Hilfe leisteten, helfen gegenwärtig Arbeiter dieses Werkteiles den Kollegen anderer Werkteile bei ihrem Kampf um die Planerfüllung.

Schichtfaktor erhöhen

In der Vorbereitung des 25. Jahrestages der Gründung unserer Deutschen Demokratischen Republik schätzte die Zentrale Parteileitung den gegenwärtigen Schichtfaktor ein. Es gilt, so wurde von den Genossinnen und Genossen der ZPL betont, systematisch und zielgerichtet hochproduktive Anlagen für eine bessere Planerfüllung intensiver zu nutzen. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Schichtarbeitenden.

Marxistisch- leninistische Schulung

Gegenwärtig qualifizieren sich etwa 1000 Werktätige unseres Betriebes in der marxistisch-leninistischen Schulung.



information

Zur Konsumgüterproduktion WF

Der VIII. Parteitag der SED fordert, daß in allen Betrieben, nicht nur in jenen, die Konsumgüter produzieren, alle Reserven für die Herstellung von Konsumgütern sowie für Zulieferungen an die Konsumgüterindustrie aufgedeckt und genutzt werden müssen.

„Die Hauptaufgabe ist keine taktische, sondern eine prinzipielle und langfristige, aus dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus abgeleitete Orientierung. Die Bedürfnisse der Menschen sind nicht Punkt zwei, drei oder vier, sondern Punkt eins in der Planung.“ (E. Honecker, 4. Tagung des ZK der SED.)

Für die zusätzliche Produktion an Konsumgütern unterscheiden wir drei Hauptrichtungen:

1. Steigerung der Zulieferungen von elektronischen Bauelementen an die Konsumgüterindustrie.
2. Bau von Rationalisierungsmitteln für die Konsumgüterindustrie.
3. Produktion eigener hochwertiger Konsumgüter.

Der VEB WF liefert 1973 elektronische Bauelemente, z. B. Bildröhren und Dioden an den Handel (Service-Dienst) sowie an Finalproduzenten von Konsumgütern. Die sortiments- und termingerechte Auslieferung unserer elektronischen Bauelemente entscheidet z. B. mit über die Planerfüllung im VEB Fernsehgerätewerk Staßfurt.

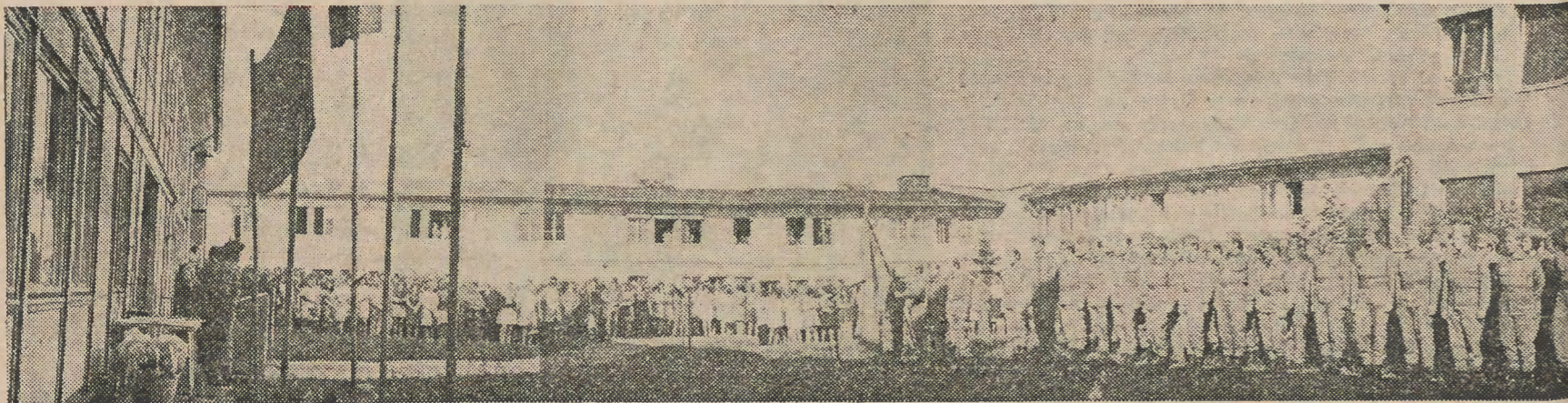
Weiterhin unterstützen wir die Betriebe der bezirksgeleiteten Industrie bei der Realisierung von Rationali-

sierungsvorhaben. So wurden z. B. vom VEB Berliner Reifenwerk unsere technischen Erkenntnisse und technologischen Erfahrungen bei der Montage sowie dem Einsatz eines Kettenförderers genutzt.

Bedingt durch die Methodik zur Abrechnung der zusätzlichen Konsumgüterproduktion, bilden neue, im VEB WF gefertigte Erzeugnisse die wichtigste Voraussetzung zur Steigerung unserer Konsumgüterproduktion.

Krüger, im Auftrag der
AG Öffentlichkeitsarbeit der ABI

Getreu unserem Gelöbnis, unsere ganze Kraft für den Schutz des Friedens und des Sozialismus



Für die vielen Beweise der Verbundenheit mit den Angehörigen der Kampfgruppen unseres Betriebes anlässlich des 20jährigen Bestehens der Kampfgruppen der Arbeiterklasse danken wir allen Kolleginnen und Kollegen recht herzlich. Besonderer Dank gilt den Angehörigen der Zivilverteidigung, den Kameraden der GST sowie den sozialistischen Kollektiven

Maxim Gorki
Grete Walter

Werner Seelenbinder TM 5
Karl Marx RT 23
Lunochod RP
Robert von Lieben RT 1
Vietnam RV 2
Bersarin RF
für die übermittelten Glückwunschsadressen. Getreu unserem Gelöbnis werden wir weiterhin unsere ganze Kraft für den Schutz des Friedens und des Sozialismus einsetzen.
Hundertschaftsleitung Möbes, Kommandeur

Aus dem Rechenschaftsbericht des Werkteiles Bildröhre

Hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb

Am 3. Oktober dieses Jahres konnte der Werkteil Bildröhre dem Betriebsdirektor die 10 000 000. produzierte Bildröhre übergeben. Diese stolze Leistung ist der Ausdruck einer hervorragenden kollektiven Arbeit.

Die Erfüllung unserer Warenproduktion per 30. 9. 1973 liegt bei 106,2 %. Dieses Ergebnis konnte erreicht werden, weil die Wettbewerbsbewegung, begründet auf den persönlich-schöpferischen Plänen in den Kollektiven, die Voraussetzung für eine kontinuierliche Arbeit geschaffen hat.

Den gemeinsamen Anstrengungen aller Kollektive ist es zu verdanken, daß unsere Wettbewerbslösung „Aus dem vorhandenen Material mehr Bildröhren produzieren“ realisiert werden konnte. Unsere Verpflichtung, 15 000 Bildröhren über den Plan im Jahre 1973 zu produzieren, haben wir bis zum 30. 9. 1973 erfüllt. Mit der Erfüllung dieser Verpflichtung haben wir dazu beigetragen, daß die Realisierung der Hauptaufgabe, wie es der VIII. Parteitag beschlossen hat, auch in unserem Werkteil tatkräftig unterstützt wird.

Die produktionsvorbereitenden Abteilungen wurden in diesem Jahr erstmalig in die unmittelbare Aus-

wertung des Wettbewerbes mit einbezogen. Die Ausschußsenkung — der Schwerpunkt unseres Wettbewerbes — hat die Produktionsplanerfüllung günstig beeinflusst. Auch die geringere Garantieanspruchnahme — ein Erfolg der Bemühungen des Vorjahres zur Erhöhung der Qualität — hat wesentlich zur Erfüllung der Warenproduktion beigetragen.

Das Gesamtergebnis hätten wir noch besser gestalten können, wenn eine Reihe von negativen Einflüssen nicht zu Störungen des Arbeitsablaufes geführt hätten. Besonders in der Materialbereitstellung waren Engpässe zu überwinden.

Die gute Erfüllung in allen Positionen in den drei Quartalen dieses Jahres ist besonders auf die straffe Führung unseres Wettbewerbes zurückzuführen.

Die 10tägige Wettbewerbsinformation, die tägliche 2- und 1-stündliche Auswertung der Kennziffern in den Kollektiven, ermöglicht eine umfassende Information aller Kollegen. Auch die Konferenz mit den Betriebsparteiorganisationen der Zulieferbetriebe unseres Werkteiles hat durch die Festlegung von Maßnahmen aller Kooperationspartner die Absicherung des Planes und Gegen-

planes für 1973 im Werkteil Bildröhre gewährleistet. Dadurch konnten Störungen in der Materialbereitstellung, wie sie im 1. Halbjahr aufgetreten sind, weitgehend beseitigt werden. Diese gute Zusammenarbeit wird auch 1974 weitergeführt.

Die politisch-ideologischen Schulungen im Parteilehrjahr, die Zirkel „Junger Sozialisten“ und die „Schulen der sozialistischen Arbeit“ wie die anderen Formen der Gewerkschaftsschulen haben mitgeholfen, das Wissen und das Bewußtsein der Kollegen zu erweitern und zu festigen.

Die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten waren dabei ein echter Prüfstein. Durch die hohe Einsatzbereitschaft des Jugendverbandes und ebenso die der Kollegen war es möglich, daß der Plan während der Weltfestspiele an jedem Tag übererfüllt wurde.

Die sozialistische Hilfe der Kollektive untereinander hat verhindert, daß der Produktionsfluß ins Stocken kam. Der bedeutende Rückgang der Garantieleistungen hat sich wirkungsvoll in der Erfüllung der Warenproduktion ausgewirkt. Voller Abscheu haben die Werkstät-

gen Kenntnis genommen vom Militärputsch in Chile. Wir verurteilen auf das schärfste den Massenmord und fordern Freiheit für Luis Corvalan und alle chilenischen Patrioten!

Zur Stärkung unserer Republik und als Antwort auf den Terror in Chile verpflichten wir uns, 11 000 Bildröhren 1973 zusätzlich zu produzieren. Die 10. ZK-Tagung mit ihren grandiosen Vorschlägen zum Wohnungsbauprogramm in unserer Republik können wir am besten dadurch unterstützen, daß wir durch gesteigerte Leistungen im Wettbewerb, durch möglichst geringe Kosten die materiellen Voraussetzungen schaffen, daß dieses Wohnungsbauprogramm realisiert wird.

70 Medaillen für R

Die hohen Aktivitäten auf dem Gebiet des Sports bewiesen die Röhrenwerker mit dem stolzen Ergebnis von 70 Medaillen auf der X. WF-Olympiade.

Aktuelle Wandzeitungen

Mit zwölf Wandzeitungen, gut gestaltet und aussagekräftig, werden im Werkteil Diode zu aktuellen Ereignissen, Meinungen und Gedanken dargelegt.

Aus dem Rechenschaftsbericht des Werkteiles Diode

Wir sind ein verlässlicher Partner unserer Volkswirtschaft

Im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 24. Jahrestages unserer Republik konnte der Werkteil Diode auch im III. Quartal kontinuierlich die gestellten Planaufgaben realisieren und per 30. 9. 73 den Plan der Warenproduktion mit 102,8 % erfüllen.

Dieses Ergebnis entspricht einem Anteil zum Jahresplan von 78 %. Die im Gegenplan per 30. 9. übernommene Verpflichtung zu einer Mehrproduktion an Dioden im Werte von 514,3 TM wurde sortimentsgerecht erfüllt. Die Mehrproduktion (Warenproduktion) betrug insgesamt nach IAP 1 033,5 TM.

Besonders positiv muß hervorgehoben werden, daß es unserem Werkteil gelungen ist, das III. Quartal ohne Lieferrückstände abzuschließen und somit ein verlässlicher Partner der Volkswirtschaft zu sein.

Die geplante Arbeitsproduktivität (Warenproduktion nach IAP zu Gesamtbeschäftigten) konnte mit einem Ist von 107 % per 30. 9. wesentlich überboten werden. Dieses Ergebnis wurde erreicht durch Höchstleistungen und Sonderschichten der Kollegen und Maßnahmen der Rationalisierung, aber auch durch die sozialistische Hilfe.

Die insgesamt guten Ergebnisse unseres Werkteiles per 30. 9. 73 basie-

ren auf der Gemeinschaftsarbeit der im Werkteil bestehenden 30 Kollektive. Knapp 90,0 % aller Beschäftigten des Werkteiles sind in den sozialistischen Kollektiven erfaßt. Insgesamt arbeiten 146 Mitarbeiter nach persönlich-schöpferischen Plänen, die bis zum Berichtszeitraum im überwiegenden Maße eingehalten bzw. erfüllt wurden. So haben z. B. 13 Kolleginnen der Vorfertigung im Bereich DG eine tägliche Normerfüllung von über 110,0 % erreicht. Ferner haben sich 4 Kolleginnen dieser Abteilung so qualifiziert, daß jede 3 Arbeitsplätze beherrscht und somit vielfältiger einsetzbar ist. Auch hervorragende Einzelleistungen konnten ermittelt werden. Stellvertretend für viele gute Beispiele sollen folgende Kolleginnen genannt werden.

Bereich DG: Kollegin Ruth Bleinagel; sehr gute Leistungen beim Einschmelzen von Ge-Dioden zeigte die Kollegin Bleinagel. Im Monat September lag ihre tägliche Planerfüllung bei einer durchschnittlichen Einschmelzleistung von 44 000 = 105 % Stück Ge-Dioden. Ferner beteiligte sie sich an einer Sonderschicht und zwei Schichtverlängerungen von je vier Stunden mit einer Stückzahl von je 22 000 Stück Ge-Dioden. Diese sehr guten Leistun-

gen erreichte sie durch volle Auslastung der Arbeitszeit. Sie trug damit ebenfalls zum Abbau der Planrückstände bei.

Bereich DS: Kollegin Doris Kloy; als Facharbeiterin erreichte Kollegin Kloy an allen Arbeitsplätzen gute Ergebnisse in qualitativer und quantitativer Hinsicht. Ihr Einsatz beim Messen der DHD-Dioden wirkte sich ebenfalls positiv auf die Gesamtplanerfüllung der Abteilung aus. Zu allen Mitarbeitern hat sie ein kollegiales Verhältnis.

Bereich DM: Kollegin Eleonore Braun; Kollegin Braun hat eine durchschnittliche Normerfüllung von 107 % zu verzeichnen. Kollegin Braun kann an allen Arbeitsplätzen eingesetzt werden. Sie arbeitet selbständig und zuverlässig. Damit ist Kollegin Braun beispielgebend für alle anderen Kolleginnen und Kollegen.

Ferner konnten wegen vorbildlicher Leistungen 8 Kolleginnen und 1 Kollege zur Auszeichnung als Aktivist der sozialistischen Arbeit, anlässlich des 24. Jahrestages der DDR, vorgeschlagen und bestätigt werden. Mehr als 3332 Stunden haben im Werkteil 80 Kolleginnen und Kollegen sozialistische Hilfe geleistet. Der

Gedanke der sozialistischen Hilfe inner- und außerhalb der einzelnen Kollektive wurde durch diese Kollegen in die Tat umgesetzt.

In Veranstaltungen des „Treffpunkt Leiter“, in den Gruppenversammlungen der FDJ und in zahlreichen Kollektiven wurde der Entwurf des neuen Jugendgesetzes beraten und von allen Teilnehmern begrüßt. In diesen Veranstaltungen wurde der überwiegende Teil der im Werkteil tätigen Jugendlichen mit dem Entwurf des Jugendgesetzes vertraut gemacht.

Vier Vorschläge zum Entwurf wurden erarbeitet und weitergeleitet. Im Verlaufe der Beratungen wurden vielfältige Initiativen zur weiteren Verbesserung der Produktion entwickelt.

Sozialistische Gemeinschaftsarbeit

Die Anzahl der sozialistischen Kollektive hat sich im Werkteil Röhren von 41 auf 47 erhöht. 46 Kollektive kämpfen um den Ehrentitel bzw. verteidigen ihn.

Deutsch-Sowjetische Freundschaft

Seit Januar 1973 wurden im Werkteil Röhren 242 Mitglieder für die DSF geworben. 16 Kollektive kämpfen um den Ehrentitel „Kollektiv der DSF“ und weitere 14 Kollektive um die silberne Ehrennadel.

Planmäßig produzieren, klug rationalisieren - uns allen zum Nutzen!

WF-Betriebsfestspiele 1973

FD - T

Am 28. September 1973 führten wir die Betriebsfestspiele des Fachdirektorats Technik durch. Im vorbereitenden Festkomitee waren alle Bereiche vertreten. Trotzdem ist es nicht so einfach, alles unter einen Hut zu bekommen. Zum Schluß hat es aber dann doch geklappt. Wir haben 1200,- Mark als Ergebnis des Solidaritätsbasars auf das Solidaritätskonto überwiesen. Nun zum Ablauf. Unser Direktor, Kollege Scheffler, eröffnete mit einer Ansprache den offiziellen Teil des Programms. Aus Anlaß des 24. Jahrestages unserer Republik würdigte

er die in diesem Planjahr gebrachten Leistungen des Fachdirektorats Technik und unterstrich dabei auch besonders die Solidarität mit dem chilenischen Volk. Für hervorragende Leistungen wurden einige Aktivisten ausgezeichnet. Durch das Programm führte uns Kollege Matzke vom Berliner Rundfunk. Als erstes stellte er unsere T-Gesangsgruppe vor. Nach dieser Gesangseinlage kam Kollege Schulz, TG 1 mit seinem Partner an die Reihe. Sie brachten einen Violin- und Pianovortrag, der großen Anklang fand. Der Rezitation folgten Lieder, vorgetragen von einer Gruppe unserer Pateneinheit der NVA. Sie haben mit ihren Darbie-

tungen langen Applaus geerntet. Der Fangstuhl-Artistik, dargeboten von unserem Kollegen Menke, TAF 2 und seinem Partner, schloß sich noch einmal unsere T-Gesangsgruppe an, die mit ihren Liedern gleichzeitig zum gemütlichen Teil überleitete. Bis zum Ende der Veranstaltung spielte die Kapelle Tactonika zum Tanz auf. Die Hobby-Ausstellung zeigte eine Vielzahl von Interessen und gab Anlaß zu mancher „Fachdiskussion“. Zum Abschluß kann gesagt werden, daß es allen gefallen hat und jeder sich auf die Festspiele im nächsten Jahr, dem Jahr des 25jährigen Bestehens unserer Republik, freut. Madel, TG 3

Freizeitmode für ihn

Eine unkonventionelle, praktische und bequeme Freizeitbekleidung empfiehlt das Modeinstitut der DDR Herren und Junioren. Während sie für die Jugendlichen in leuchtenden, frischen Farben und ausdrucksvollen Kontrasten gehalten ist, zeigt sie sich bei den Herren in intensiven, warmen Tönen. Leger getragen wird sie von beiden Verbrauchergruppen.



Leinen und leinenartige Gewebe, Cotelés, Baumwollmischungen und Denims (Cottino) sind Materialien, die sich für dieses Sortiment besonders gut eignen. Ebenso die beiden dafür eingesetzten Silhouetten, die legere, gerade und die legere, zum Saum hin ausgestellte Silhouette, die beide einen kantigen oder weichen Ärmelübergang haben können. Individuelle Schnitt- und Gestaltungslösungen zeigen Einzelhosen, die durch entsprechenden Materialeinsatz und Detailgestaltung ihren rustikalen, sportlichen Charakter erhalten. Latzhosen und Overallformen werden von leger geschnittenen, schritt- bis Oberschenkellangen Sportjacken, die zum Saum hin leicht ausgestellt sind, begleitet. Aktuell an Blousons, die aus dieser Silhouette entwickelt wurden, sind Reihweiten im Rückenteil, Hemdkragen in mittleren Proportionen, aufgesetzte Taschen, Betonungen durch eingelegte Falten, Steppereien und Reiß- oder Kopfverschlüsse, markierte oder ganze Ärmelmanschetten sind Detailgestaltungen, die in der Freizeitbekleidung besonders häufig angewandt werden und dem saloppen Stil entsprechen.

Kultureller Höhepunkt im Werkteil Röhren

Die Kolleginnen und Kollegen des Werkteils Röhren sprechen begeistert von ihrer Veranstaltung zu den Betriebsfestspielen. Erstmals war es gelungen, sehr viele Werkteilerangehörige mit in die Vorbereitungen einzubeziehen. Die gelungene Veranstaltung ist ihr Lohn. Das niveauvolle Kulturprogramm,

überwiegend von den Beschäftigten des Werkteiles selbst gestaltet, fand großen Anklang. An aussagekräftigen Tafeln konnte sich jeder über die ökonomischen Leistungen zum 24. Jahrestag unserer Republik orientieren. Bücher des Henschel-Verlages wurden auf einem Buchbasar zum Verkauf angeboten. Die Hobbyaus-

stellung gab über die Vielfältigkeit der Freizeitgestaltung Aufschluß. Wertvolle Geschenke verlorste man bei der Tombola. Auch die Tänzer kamen zu ihrem Recht. Jeder ging mit der Überzeugung nach Hause, daß dieses Werkteilstoff ein kultureller Höhepunkt war. Gr.

An unsere Veteranen

Kaum haben die beiden Dampfer wieder in Treptow festgemacht, die uns nach „Neue Mühle“ gebracht haben und wo wir ein paar wirklich schöne Stunden verlebt haben, kaum sind die Fahrzeuge des MC-Fernseh-elektronik vom Werbellinsee wieder zurück, geht es mit der Organisation eines weiteren Höhepunktes los. Mit anderen Worten, es weihnachtet sehr, obwohl uns allen noch gar nicht so zumute ist, denn Weihnachten bedeutet Kälte, Kohlen holen, frieren und außerdem Geld ausgeben. Aber da diese schöne Unsitte nun einmal allgemein ist, seien heute schon einige Worte zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiern für unsere Arbeitsveteranen gesagt. Na, und da wir neuerdings alles doppelt tun, werden wir in diesem Jahre auch zwei Weihnachtsfeiern durchführen, da der Terrassensaal

nun einmal nicht mehr als 350 Personen faßt. Da unsere junggebliebenen Alten auch ihren zünftigen Walzer abdrehen möchten und sollen, brauchen sie also mehr Platz als die jungen Leute. Am Mittwoch, dem 12. und am Donnerstag, dem 13. Dezember 1973 werden also die Weihnachtsfeiern stattfinden. Um die Organisation so einfach wie nur irgendmöglich zu machen, werden wir nach der Kartei vorgehen und für die erste Veranstaltung alle Kolleginnen und Kollegen mit den Anfangsbuchstaben von A bis K einladen und den Rest für die Veranstaltung am 13. Dezember 1973. Die Einladungen werden ungefähr Mitte November herausgegeben, so daß noch reichlich Zeit verbleibt, uns mitzuteilen, wer mit dabei ist. Heute sei bereits gesagt, daß wir im Ge-

gensatz zur sonstigen Tradition keine Pakete mehr herausgeben, sondern Gutscheine in einer bestimmten Höhe, für die sich jeder das kaufen kann, was er gern haben möchte. Wir glauben, diese Lösung ist besser, warum sollen wir uns immer wieder über eine leicht angestoßene Apfelsine oder eine Rolle Drops ärgern, wenn das auch zu vermeiden ist. Auf eins müssen sich allerdings alle Veteranen vorbereiten, daß nur diejenigen hereinkommen, die im Besitz einer Einladung sind, ihr FDGB-Mitgliedsbuch vorzeigen können und nachweisen, daß sie pünktlich und regelmäßig ihren Beitrag bezahlt haben. Wir wünschen Euch allen heute schon recht viel Vergnügen. Dünsch, i. A. der Veteranen-AGL



Waagrecht: 1. Gartengerät, 6. Frühlingsfest, 12. Lohnsatz, 14. Titelgestalt bei Shakespeare, 15. Reinigungsmittel, 16. siehe Anmerkung, 19. gegorenes Getränk, 20. Zeichen für Helium, 21. Nachrichtensprecherin beim DFF, 23. Pronomen (Fürwort), 24. ärmliche Behausung, 25. Teil des Hauses, 27. Tonart in der Musik, 28. japanische Münze, 29. Halbton, 31. Campingunterkunft, 33. Nebenfluß der Donau, 36. Strom in Italien, 38. siehe Anmerkung, 40. Präposition (Verhältniswort), 41. Großvater, Koseform, 43. Fabeltier, 44. Konjunktion (Bindewort), 45.

Fischfangerät, 47. Ort an der Zwickauer Mulde nördlich von Glauchau, 49. Bezirk der DDR, 50. Steigegerät. **Senkrecht:** 1. schneidbares Eisen, 2. Taufzeuge, 3. afrikanische Schildotter, 4. Zeichen für Titan, 5. Wirkung, 7. Stadt in Mittelitalien, 8. Abkürzung für Technische Universität, 9. Höhenrücken des Weserberglandes, 10. Schilf, Röhrich, 11. Wesen, Art, 13. kirchliches Bauwerk, 17. Laubbaum, 18. Brustpanzer, 21. Nebenfluß des Bug, 22. Nuß-, Mandelkonfekt, 24. sowjetischer Weltrekordler und Olympiasieger, 26. russisch: Frieden, 30. Keim, 32. Aas, in der Umgangssprache als Schimpfwort gebraucht, 34. Schneidegerät, 35. Pronomen, 37. musikalisches Bühnenwerk, 39. frühere Abkürzung für Nationales Aufbauwerk in der DDR, 40. Flüßchen im Harz, 42. Präposition, 44. staatliche Einrichtung, 46. Abkürzung für den ersten sozialistischen Staat der Erde, 48. etwas, was zu Ostern besonders beliebt ist.

1	2	3	4	5		6	7	8	9	10	11
12						13		14			
15				16	17		18		19		
20			21					22		23	
		24					25		26		
	27				28			29			
30		31		32			33	34			35
36	37		38			39				40	
41		42		43						44	
45			46				47	48			
49							50				

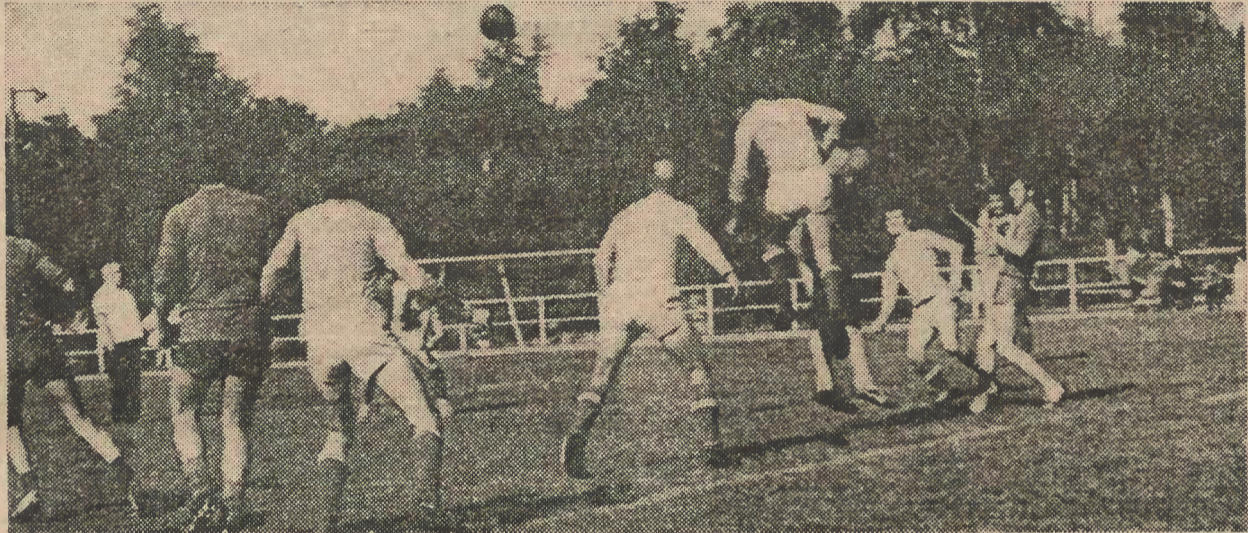


TM 2 alter und neuer Fußballmeister

Schon lange vor Abschluß der Saison 1973 war TM 2 in unserer WF-Oberliga an der Spitze zu sehen. Doch die Mannschaft der Diode und von AB 4 waren den Maschinenbauern hart auf den Fersen. Man war gespannt auf die direkten Vergleiche miteinander. Bravorös schlug sich hierbei der alte Titelträger, einem 4:0 gegen AB 4 folgte ein 2:0 gegen die Diode und so waren die Fronten geklärt. Der Meistertitel war den Mannen von TM 2 nicht mehr zu nehmen. Es stand noch das Spiel gegen TM 6 aus und eigentlich wäre hier eine Niederlage nicht mehr ins Gewicht gefallen. Doch TM 2 wollte auch diese Begegnung mit einem Erfolg abschließen und krönte den Meistertitel mit einem eindeutigen 4:0-Sieg. Mit fünf Punkten Vorsprung und dem wohl sagenhaften Torverhältnis von 45:9 Toren errang die Mannschaft von TM 2 eindeutig den Meistertitel. (Herzlichen Glückwunsch der Sportkommission.) Verdient und von allen Mannschaften als würdiger Fußballmeister 1973 anerkannt, errangen folgende Spieler diesen Titel: Lothar Dietz, Wolfgang Krause, Klaus Hübner, Bernd Martin, Werner Bleisch, Jürgen Stendal, Bernd Schüler, Hugo Wegwerth, Bernd Dzinbiel, Gerd Schlaak. Nochmals herzlichen Glückwunsch diesen Spielern und dem Leitungskollektiv von TM 2 für die sportliche Einstellung. Den Vizemeister erkämpfte sich die Mannschaft der Diode, die sich nach einigen Schwierigkeiten enorm steigerte und verdient den 2. Platz sicherte. Namen wie Klaus Rütze, Edmund Nebeling und Werkteilleiter Möbes sind hier als Aktivposten zu sehen. Den 3. Platz und damit die Bronzemedaille errang AB 4 unter Leitung ihres unermüdlichen Horst Kammerer. Auch diesen Mannschaften einen herzlichen Glückwunsch durch die Sportkommission.

Den bitteren Kelch des Abstiegs müssen die Mannschaften von TAM 3 und ST 134 tragen, wobei TAM 3 noch die Chance hat, über eine Qualifizierungsrunde mit den Tabellenzweiten der Ligastaffeln sich den Verbleib in der WF-Oberliga zu sichern.

In den Ligastaffeln ist ebenfalls die Entscheidung über Auf- und Abstieg gefallen. In der WF-Liga erreichte Vorjahrsabsteiger RS 1 nach dem 2:0-Sieg gegen BT 3/A wieder das Oberhaus, wobei der Chef dieser Truppe Gerhard Heinrich besonders erwähnt werden muß. Er ist es, dem es gelang, das Kollektiv zu festigen, um den 1. Platz zu belegen und die Mannschaft von TRO I auf den 2. Platz zu verweisen. Auch hier der Mannschaft von RS 1 herzlichen Glückwunsch zur Erringung des Oberligaauftiegs. Absteiger sind in dieser Staffel TM 2 II, BT 3/A und



die Mannen von TM 6 II, die trotz ohne Sieg zu jedem Spiel auftreten und nicht kampflos die Punkte abgeben, wie es einige Mannschaften leider taten.

In der WF-Liga B haben die Mannen von TRO II als „Ausländer“ sehr souverän den Meistertitel erkämpft und die weiteren Mannschaften eindeutig auf die Plätze verwiesen. Bekannte Namen im Fußballgeschehen, wie „Hacker“ Heinrich, Norbert Meyer und Kaulmann sprechen für sich. Der zweite Tabellenplatz ist in dieser Staffel noch nicht klar, aber die Mannschaft von BPS hat hier die besten Aussichten. Absteiger sind die Mannschaften von RF/RT, BT 3/K und Kampfgruppe. Gerade die Mannschaft von RF/RT konnte durch Besetzungsschwierigkeiten die letzten Spiele nicht mehr wahrnehmen, und das ist eigentlich sehr, sehr schade. Der rührige Funktionär Willi Tietschert hat seine Arbeit damit nicht belohnt bekommen. Trotzdem möchte ich als Sektionsleiter Fußball diesem Kollegen für seine Einsatzbereitschaft besonders herzlich danken und seine Bemühungen als Gelingen unserer Fußballmeisterschaft bezeichnen. Lieber Willi, mach weiter so, das ist der Wunsch von uns allen.

Abschließend noch ein paar Worte über die Betreuung unserer Fußballer auf dem Sportplatz „Birkenwäldchen“. Kollege „Kalle“ Melzer, allen Fußballern bekannt, hat dem WF-Fußballgeschehen tatkräftig unter die Arme gegriffen und wie in jedem Jahr für das sportliche und leibliche Wohl unserer Fußballer gesorgt. Ihm zur Seite standen insbesondere seine Frau und der Platzwart Herr Hofer. Im Namen der Sektion Fußball allen Genannten ein herzliches Dankeschön.

Hier nun noch zur Orientierung aller Fußballfanatiker die Tabellensituation in den einzelnen Staffeln:

WF-Liga A

1. RS 1	14	37:7	22:6
2. TRO I	13	27:11	19:7
3. FFV	13	13:9	14:12
4. Lichtenberg	12	27:13	13:11
5. BPE 3	12	11:16	13:11
6. TM 2 II	14	13:8	12:26
7. BT 3/A	12	8:22	7:17
8. TM 6 II	10	8:58	0:20

WF-Liga B

1. TRO II	13	55:8	25:1
2. TM 7	14	27:14	18:10
3. Indro	13	18:23	17:9
4. BPS	12	25:8	16:8
5. WOR	14	6:30	13:15
6. BT 3/K	14	4:27	10:18
7. RF/RT	14	13:17	8:20
8. Kgr	14	2:20	1:27

Mit sportlichem Gruß Gerd Schlaak, FT 2



WF-Oberliga

	Spiele	Tore	Punkte
1. TM 2 I	14	45:9	24:4
2. D	14	21:24	19:9
3. AB 4	14	28:19	18:10
4. TM 6 I	14	19:19	15:13
5. TAF 2	14	20:22	10:18
6. TAG 2	14	12:23	10:18
7. TAM 3	14	21:26	9:19
8. ST 134	14	12:31	7:21



Jugendforum

Zu einem Jugendforum unter dem Motto „Das neue Jugendgesetz und wir! Der Jugendklub „Artur Becker“ unser Freizeitzentrum?“ am Dienstag, dem 23. Oktober um 18.00 Uhr in das Jugendklubhaus „Artur Becker“ (Hirschgartenstraße) laden Bezirksbürgermeister Genosse Stranz und die FDJ-Kreisleitung herzlichst ein.

Die Mitglieder der Jugendredaktion

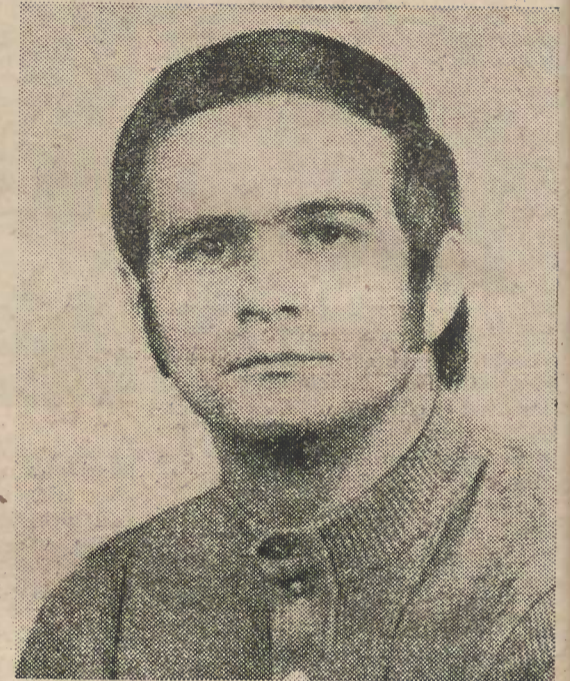
Dieter Zakrzewski, R	App. 2529
Hugo Wegwerth, TM 2	App. 2732
Angelika Schaffmann, TAM 1	App. 3034
Barbara Strodt, K	App. 3016
A. M. Schellenberg, FR 3	App. 2574
Wolfgang Ille, RS	App. 2781



Wir stellen vor:

Helge Stage — 1. Sekretär der FDJ-Grundorganisation „Conrad Blenkle“ seit 30. August 1973. Helge war Lehrmeister an unserer Betriebsschule und besuchte ein Jahr die Bezirksparteischule. Er ist seit zehn Jahren Angehöriger des WF und genauso lange Funktionär im Jugendverband. Seit drei Jahren ist Helge Mitglied der FDJ-Bezirksleitung.

Christiane Tischer — 2. Sekretär der FDJ-Grundorganisation. Seit 30. August 1973. Christiane besuchte ein Jahr die Jugendhochschule „Wilhelm Pieck“ in Bogensee. Vor ihrem Schulbesuch übte sie bereits die Funktion 2. Sekretär in unserer GO aus. Seit acht Jahren ist Christiane Angehörige des WF und übt seit sechs Jahren Funktionen im Jugendverband aus.



Drei Tage Prag

Mit einer Reise von drei Tagen in die Hauptstadt der CSSR wurden einige FDJler der Grundorganisation für ihre Festivalinitiativen ausgezeichnet. Zu ihnen gehörten die Jugendfreunde Christiane Tischer, Bernd Eichwede, Mathias König und Klaus Labsch. Vom Werkteil Sonderfertigung wurde die Jugendfreundin Christa Michaelis mit dieser Fahrt ausgezeichnet. Sie berichtet von ihren Erlebnissen in Prag: Die Hinfahrt mit unserem betriebs-eigenen Bus verlief schnell und

reibungslos. Gegen 13.30 Uhr bestiegen wir unser „Schiffshotel“. Die Unterkunft und das Essen waren einfach große Klasse. Unsere Gastgeber waren redlich bemüht, uns die Stunden in Prag so angenehm wie möglich zu gestalten. Gleich am ersten Abend gingen wir in die berühmte Gaststätte vom Soldaten „Schwejk“. Am Sonnabend lernten wir Prag durch eine Stadtrundfahrt erst richtig kennen. Prag ist eine sehr alte und schöne Stadt. Wir fanden sie duftete. Am Sonntag

spazierten wir dann über die Karlsbrücke in die Stadt und besahen uns das alte Prag. Sonntagnachmittag ging es leider schon nach Berlin zurück. Kurz hinter der Grenze hatten wir eine kleine Panne. Durch einen Stein wurde die Frontscheibe unseres Busses zerschlagen. Trotz fehlender Frontscheibe ließ die Stimmung nicht nach, denn auf der hintersten Sitzbank merkten wir vom „Zugluftauto“ nichts. Die beiden Kraftfahrer brachten uns im besten Zustand wieder nach Berlin zurück. **Christa Michaelis**



An die Mitarbeiter von RF, die z. Z. ihren Ehrendienst versehen: Kollegen Ledermann, Krohn, Walde, Kaltwasser, Santowski, Brosin

Aus Anlaß des 24. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik übermitteln Ihnen und Ihrer Einheit Ihre Arbeitskolleginnen und Kollegen aus dem Werk für Fernsehelektronik, Bereich Fotoelektronik, herzliche Glückwünsche.

Mit Stolz können wir Ihnen mitteilen, daß wir die eingegangenen Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb 1973 erfüllt und übererfüllt haben. Das sind unsere Leistungen, die wir auf den Geburtstagstisch unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik legen.

Wir haben davon Kenntnis, daß auch die Angehörigen der NVA, insbesondere aus Anlaß des X. Fe-

stivals und des zu Ende gehenden Ausbildungsjahres, vielfältige Initiativen entwickeln und in ihrem sozialistischen Wettbewerb „Kampfkurs X – wachsam und gefechtsbereit“ hervorragende Leistungen erreicht haben.

Unsere Erfolge liegen auf ökonomischem und Ihre auf militärischem Gebiet. Mit dem politischen Kampf zur Erhaltung des Weltfriedens mit der Politik der friedlichen Koexistenz, haben wir gemeinsam zwischen dem 23. und 24. Jahrestag der Republik weitere große Erfolge errungen. Diese Ergebnisse bilden eine Einheit und garantieren erst solche durch uns erreichten Erfolge.

Als Soldaten des Sozialismus lassen Sie sich als Angehöriger der NVA davon leiten, daß beides, der Kampf um die Erhaltung des Friedens und die hohe Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft, dem gleichen Ziel dienen. Sie sind Teil der weltumspannenden Front des Kampfes gegen den Imperialismus und für den gesellschaftlichen Fortschritt, sie dienen der antiimperialistischen Solidarität, dem Frieden und der Freundschaft. Wenn wir den sozialistischen Aufbau vollenden wollen, dann bedarf es dazu eines gesicherten und dauerhaften Friedens.

Der Frieden muß bewaffnet sein, das ist angesichts der aggressiven

und antikommunistischen Politik des Imperialismus, wie wir es gegenwärtig wieder in Chile sehen, unabdingbar.

Zur weiteren erfolgreichen Lösung der Ihnen zur Zeit gestellten Aufgaben wünschen wir Ihnen weiterhin gute Erfolge. Zum 24. Jahrestag der Republik Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute, persönliches Wohlergehen und Gesundheit.

Es grüßen Sie im Namen Ihres Arbeitskollektivs
Parteigruppenorganisator,
AGL-Vorsitzender,
FDJ-Gruppenorganisator,
Bereichsleiter